

«O Ihr Führerlosen»

Der Akademische Alpen-Club Zürich wird 100jährig

ese. Es war ein verwegenes Grüppchen von Studenten der Universität und des Polytechnikums in Zürich, das sich im Juni 1896 im «Plattengarten» Fluntern zur Gründung einer neuen studentischen Vereinigung zusammenfand. Alle 13 waren sie begeisterte Bergsteiger, die meisten auch Mitglieder des Schweizerischen Alpenclubs (SAC), aber in den Kopf gesetzt hatten sie sich die Gründung «eines akademischen Alpenclubs, einer Verbindung von Studierenden», nach dem Vorbild «anderer Akademien wie Wien, Graz usw.». Ihr Ehrgeiz war das gemeinsame, freundschaftliche Bergsteigen ohne einheimische Bergführer. Das war ein für die damalige Zeit ungewöhnliches, für höchst gefährlich gehaltenes Unterfangen. Genau dadurch handelte sich der Akademische Alpen-Club Zürich, kurz AACZ genannt, schon in seinen frühesten Jahren Querelen mit der Sektion Tödi des Schweizerischen Alpenclubs ein, die bis zu gerichtlichen Auseinandersetzungen samt Verhaftungen führten.

Beitrag zum gesellschaftlichen Leben

Die Bergfahrten der Akademiker, die nach dem «Glarnerhandel» die dortigen Berge mieden wie die Pest, fanden ihren Niederschlag im gesellschaftlichen Leben Zürichs. Schon 1899 berichtete die NZZ über einen «Projectionsabend» des Akademischen Alpen-Clubs im *Waldhaus Dolder*. Der Abend wurde eröffnet von einem «allgemeinen Cantus», gezeigt wurden Bergbilder, deren «mit viel Geschmack getroffene Auswahl und Reihenfolge die Darstellung äusserst wirkungsvoll machten». Der zweite Teil des Abends habe den Titel «Froh-alpines Hüttenleben mit Tanz» getragen, welches denn auch programmgemäss zur Ausführung gelangt sei.

Aus dem Erlös solcher gesellig-gesellschaftlicher Abende finanzierte der Klub auch schon bald (1906) seine erste alpine Unterkunft, die Windgällenhütte im Urnerland, das nach dem Glarnerhandel das bevorzugte Betätigungsfeld der akademischen Bergsteiger war. Dass die

Hütte schon im ersten Winter von einer Lawine zerstört wurde und ersetzt werden musste, hinderte die Akademiker nicht an weiteren ungestümen Eroberungen in dem Gebiet. Zahlreiche Erstbesteigungen und neu erschlossene Routen im Urnerland zeugen vom Pioniergeist und von der bergsteigerischen Klasse der Klubmitglieder. Während über 80 Jahren betreuten sie auch für den SAC die Herausgabe der alpinen Tourenführer für das Urnerland.

Der AACZ hat damit wesentliche Kapitel der Geschichte der bergsteigerischen Eroberung der Alpen geschrieben. Bedeutende Alpinisten sind aus dem Klub hervorgegangen, wie etwa André Roch, unter anderem Erschliesser neuer Routen am Montblanc. Der Klub wandte sich folgerichtig zusätzlich ausseralpinen Unternehmungen zu, von denen die Himalaja-Expedition zum Dhaulagiri 1953 zu den anspruchsvollsten und bedeutendsten gehört, auch wenn im Unterschied zu anderen Unternehmungen keine Erstbesteigungen zu verzeichnen waren.

Bescheidene Mitgliederzahl

Die Mitglieder des Klubs konnten sich immer als eine auserwählte Schar fühlen. Kaum je übertraf die Zahl der Aktiven, das heisst der noch studierenden Mitglieder, ein Dutzend. Daran änderte sich auch nichts dadurch, dass der exklusive Klub seit 1982 auch Frauen aufnimmt. Um so mehr fühlen sich die meisten, als junge Akademiker beigetretenen Alpinisten dem Klub bis ins hohe Alter verbunden. Das ermöglicht dem AACZ trotz bescheidener Mitgliederzahl noch immer den finanziell risikoreichen Unterhalt zweier grosser alpiner Bergsteigerunterkünfte (neben der Windgällen- die viel besuchte Mischa-belhütte) und das Alimentieren von Expeditionen, von denen die nächste 1997 in die Himalajannahen Gebirgszüge Nordwestchinas führen soll.

Zum Jubiläum des AACZ hat Ruedi Kaiser eine Chronik verfasst, die mit der Klubgeschichte auch ein tüchtiges Stück Geschichte des Alpinismus erzählt. Sie ist zu beziehen beim Akademischen Alpen-Club Zürich, Postfach 5209, 8022 Zürich.



Ausseralpine Expeditionen führen die Zürcher Akademiker in abgelegene Gebirgsregionen. 1972 ist der Hindukusch das Ziel, wo unter anderen der Kohe Herad bestiegen wird. (Bild aus der Festschrift)